

Verein zum Schutz von Bürsteler Fuhrenkamp, Kleine Bäke und Dummbäketal e.V.

# FUHRENKAMP *Bote*

Internes Informationsblatt - Vervielfältigungen unterliegen dem Copy Right



## Ackerrandstreifen

*aus Ackerrändern Blühstreifen machen!*

## Ganderkesee - von oben

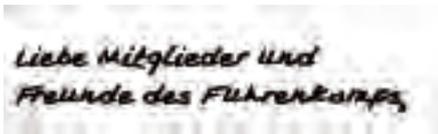
*Luftaufnahmen erleichtern unsere Arbeit*

## Wenn unser Verein feiert

*Sommerfest 2014 - hier trifft man sich!*

Ausgabe 2014

## Vorwort des Vereinsvorsitzenden



in diesem Jahr haben wir in unserer Arbeit drei Schwerpunkte gesetzt:

Die Brutvogelkartierung, die sehr viel Arbeitszeit gekostet hat, ermöglicht uns nun, sachgerecht Naturschutzplanungen und Eingriffsvorhaben zu beurteilen. Nur was wir kennen, können wir auch schützen. Die Koordination und Motivation der 22 Beteiligten war eine große Herausforderung und hat dazu geführt, dass wir eine Reihe von Vogelkennern in der Gemeinde dazu gewonnen haben. Auch können wir diese Daten künftig gut für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben wir in diesem Jahr wieder 12 Exkursionen erfolgreich durchgeführt, eine Zeitungsserie zum Thema "Natur in Ganderkesee" in der NWZ mit über 50 Beiträgen fortgeführt und die Serie zum Thema "Naturwanderungen" im Delmereport abgeschlossen. Sie wird im nächsten Jahr als Broschüre veröffentlicht werden. In absehbarer Zeit wird auch unsere Broschüre "Der kleine Naturdetektiv", die unsere junge Bevölkerung für die Natur begeistern soll, in gedruckter Form vorliegen. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit in vielfältiger Form nutzbar werden die Luftbilder sein, die unser Verein in diesem Jahr hat anfertigen lassen.



Dr. Klaus Handke  
Vereinsvorsitzender

Der dritte Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit, und für mich besonders erfreulich, war die Arbeit am Runden Tisch Natur und der Start des Ackerrandstreifenprogramms. Nach jahrelanger Vorarbeit haben sich erstmals in unserer Gemeinde Landwirte, Gemeinde, Jäger und Naturschützer zu einem solchen Projekt bereit gefunden. Wir haben in der Vorbereitungsphase viel von einander gelernt und inzwischen eine sehr sachliche Gesprächsebene gefunden. Das ist ein großer Gewinn auch für zukünftige Vorhaben.

Insbesondere die Bereitschaft der Landwirte, Flächen zur Verfügung zu stellen, war die Voraussetzung für die Durchführung dieses Projektes. Schon im ersten Jahr haben sich 20

**Runder Tisch Natur**

**Zusammenarbeit wird immer besser**

Landwirte daran mit 160.000 qm, verteilt auf 55 Flächen, beteiligt. Wir werden dieses Projekt in den nächsten Jahren fortsetzen und haben uns auch für das nächste Jahr viel vorgenommen. Mehrere Pflegeeinsätze, die Herausgabe des Brutvogelbuches und auch verstärkte Einsätze in der Jugendarbeit sind geplant und erfordern Ihre Mithilfe. Darüber hinaus wollen wir uns auch bei Anpflanzungen von Bäumen an Wegen engagieren.

Da wir inzwischen immer mehr Mitglieder auch außerhalb unseres eigentlichen Vereinsgebiets gewonnen haben, ist es meiner Meinung nach unerlässlich, unsere Satzung dieser Entwicklung anzupassen. Auch dies wollen wir nächstes Jahr angehen.

Für all diese Projekte hoffe ich wieder auf die tatkräftige Hilfe vieler engagierter Vereinsmitglieder und wünsche den Aktiven weiterhin viel Freude bei Ihrem Einsatz für unsere Natur.

Ihr

*Blumen Handwritten Signature*

**(KH)** Auch in diesem Jahr haben wir unsere Info-Serie fortgesetzt z. B. über Katzen und freilaufende Hunde. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag aber auf der Konzeption und Durchführung des Ackerrandstreifenprogramms (siehe auch Hauptartikel).

Dieses Programm wird gemeinsam von Landwirten, Jägern, Naturschützern und der Gemeinde durchgeführt und finanziert. Auf Schildern, die diese Blühstreifen kennzeichnen, wird darauf hingewiesen.

Der Beitrag unseres Vereins in Höhe von 1.500 EUR besteht in der Finanzierung der Arbeiten, die notwendig sind, um solche Flächen herzurichten und einzusäen.

Wir wollen uns auch in den Folgejahren mit einem Betrag in Höhe von 1.000 EUR daran beteiligen.



## Prima Klima wirbt für „Prima Essen“



Klimaschützer werben auf dem Herbstmarkt 2014

**(HL2)** Im Frühjahr 2014 begann das Projekt „Prima Essen“. In der Erkenntnis, dass die Ernährung maßgeblich zum Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> beiträgt, wurden Akteure gewonnen, die einmal pro Monat ein buntes, auf vegetarische Rezepte ausgerichtetes Angebot an heimischem Obst, Gemüse und Gewürzen präsentieren. Die Rezepte werden ausgelegt und vorab in der Presse veröffentlicht. Die Hofgemeinschaft Grummersort, der Bioladen Ganderkesee und die Firma inkoop Ganderkesee beteiligen sich an diesem Projekt.

Andreas Grabolle aus Berlin hielt in diesem Zusammenhang am 30. September im Sitzungssaal des Rathauses einen Vortrag zum Thema: „Himmel und Erde – Wie die Wahl unseres

Essens den Globus verändert“. Vorab fand ein kleiner Infomarkt statt, bei dem sich alle im Bereich Klimaschutz arbeitenden Personen und Gruppen bzw. Institutionen darstellen und mit dem Publikum diskutieren konnten.

Zum ersten Mal beteiligten wir uns in diesem Jahr auch am Herbstmarkt in Ganderkesee. Am verkaufsoffenen Sonntag, dem 21. September, fand auf dem Marktplatz in der Rathausstraße ein Klimamarkt statt, bei dem sich der Besucher bei verschiedenen Firmen, Gruppen und Initiativen über das Problem „Klimawandel“ und den Klimaschutz durch Energieeinsparung informieren konnte. Außer uns präsentierte sich das RUZ Hollen, der Bürgerbus, die Verbraucherzentrale und „Rund ums Rad“ Wessels aus Delmenhorst mit E-bikes und Pedelecs. Das Autohaus Hoppe war mit einem E-Mobil dabei und die Akteure vom „Prima Essen“ boten kleine vegetarische Snacks an. Siegfried Preuß stellte sein „Traumhaus“ vor – ein völlig energieautarkes Haus, das er zur Zeit in der Straße Lange Wand baut.

Bekanntlich erstellt der Landkreis Oldenburg in diesem Jahr auch ein Integriertes Klimaschutz-Konzept. Wir haben als Vorreiter in Ganderkesee seit etwa vier Jahren nun reichlich Erfahrung sammeln können und beteiligen uns gern an Workshops und Beiratssitzungen. Dem Landkreis wünschen wir viel Erfolg!

**Projekt „Bäume pflanzen für Ganderkesee“**

## Mehr Bäume in den Ort, aber wohin?

(KH) Unser Verein möchte in der Gemeinde Bäume pflanzen, gerade dort, wo Bäume entlang von Wegen fehlen. Eine Gruppe von Vereinsmitgliedern hat sich bereit erklärt, die Anpflanzung zu organisieren und auch durchzuführen, aber darüber hinaus sich vor allem auch um die Pflege (Bewässerung) zu kümmern.

Das Problem bei diesem Vorhaben ist die bisher fehlende Flächenverfügbarkeit. Man kann Bäume nur dort an-

pflanzen, wo es keine Bedenken der Eigentümer gibt und wo die Bäume mit ihren Kronen nicht in landwirtschaftliche Flächen hineinragen.

Unsere Bemühungen, solche Flächen von der Gemeinde – die das Vorhaben im Prinzip unterstützt – zu erhalten, waren bisher nicht erfolgreich. Wir bemühen uns aber derzeit weiter darum, solche Flächen zu bekommen.

Sollten Vereinsmitglieder über geeignete Flächen verfügen bzw. Personen kennen, die solche Flächen bereitstellen, würden wir uns über eine kurze Mitteilung freuen.

**Aktion Saubere Landschaft**



Waren auch in diesem Jahr wieder erfolgreich unterwegs - unsere fleißigen Müllsammler für die Aktion Saubere Landschaft im April. Dank an Gerhard Heinemann für die Organisation und alle Teilnehmer!

## Plus und Minus aus Sicht des Vorstands

### Was uns gefällt und was uns nicht gefällt!

**(KH)** An dieser Stelle möchte der Vorstand Dinge hervorheben, die ihm in der Gemeinde unlängst besonders gefallen bzw. missfallen haben:

#### PLUS

##### **Neue Schilder im Hasbruch**

Endlich informieren Schilder über die Bedeutung des Hasbruchs. Es wurde ein neues Wegekonzept umgesetzt. Die Schilder sind grafisch gut gestaltet und sehr informativ.

##### **Biologielehrer informieren sich!**

Die Biologielehrer des Gymnasiums Ganderkesee informierten sich im Juni bei Dr. Klaus Handke über Exkursionsmöglichkeiten im Bereich der Gewässer. Ziel ist es, regelmäßiger mit den Schulklassen die Fauna und Flora unserer heimischen Gewässer vor Ort kennen zu lernen.

##### **Bauernmarkt**

ist eine Bereicherung für den Ort. Wie schön, dass er fortgeführt wird!

##### **Ackerrandstreifenprogramm**

Erstmals wurde von Jägern, Landwirten und Naturschützern gemeinsam ein solches Programm gestaltet!

#### MINUS

##### **Zustand der Schlatts**

Seit Jahren beobachten wir, wie Schlatts verlanden bzw. zuwachsen. Ein Beispiel liegt an der Birkenheider Straße. Früher existierte hier ein Bestand mit Wollgras – inzwischen wächst hier ein Weidenwald.

##### **Baugebiet „Bargup“ – alle Fehler wiederholen sich!**

Wie beim Schlutter Wald und der Windparkplanung im Hohenböken Moor wurden auch hier bei der Planung ökologische Belange im Vorfeld nicht berücksichtigt. Bei der Erschließung von Grundstücken soll eine alte Sandgrube verfüllt werden, obwohl es dort einen strukturreichen Wald und 2 Kleingewässer gibt. Diese Lebensräume sind gesetzlich geschützt und können nur in extremen Ausnahmefällen bebaut werden. Eine einfache Begehung hätte diesen Sachverhalt klären können.

##### **Bisher kein Konzept für dauerhafte Ausstellung der archäologischen Funde aus Gröppenbüren**

Die über 7000 Funde sind für unsere Region einmalig und könnten bei entsprechender Präsentation ein touristisches Highlight für unsere Region werden. Trotzdem fehlt es bisher an einem Konzept für eine Dauerausstellung bzw. überregionale Vermarktung.

## „Der kleine Naturdetektiv“

### Was lange währt, wird wirklich gut!

**(HS)** Seit langem berichten wir schon von einem Projekt, das vor allem darauf abzielt, Kinder und Jugendliche noch weiter an die Natur um uns herum heranzuführen. Nicht alle Tiere und Pflanzen unserer Heimat sind jedermann unbedingt geläufig. Oft streifen wir durch die Natur und sind uns doch nicht ganz klar darüber, welche Pflanze wir gerade gesehen haben oder welches Tier gerade unseren Blick kreuzt. Unser kleines Büchlein mit dem Titel „Der kleine Naturdetektiv“ mit jeweils ca. 50 Tieren und Pflanzen, die man auf Wanderungen beobachten kann, soll dabei helfen. Spielerisch können junge Menschen – aber auch ältere – mit diesem Buch im Taschenformat unsere Natur bewusster erleben und besser kennenlernen. Zu jedem Tier oder jeder Pflanze, die entdeckt wird, kann man in diesem Büchlein einen Vermerk machen mit Datum und Ort der Sichtung. Abhängig davon, wie selten diese Tiere oder diese Pflanzen bei uns sind, erhält man dann eine bestimmte Punktzahl. Hat der Inhaber des Büchleins 150 Punkte zusammen, erhält er oder sie eine Urkunde von uns, die ihn als „Naturdetektiv“ auszeichnet, und vielleicht sogar einen kleinen Preis. Unser Ziel ist es, mit diesem Büchlein vor allem auch Schulen

zu erreichen, die dieses Buch auf Naturexkursionen und/oder im Unterricht einsetzen können. Aber auch auf Sommerfreizeitaktionen und Wanderungen in der Familie kann „Der kleine Naturdetektiv“ sehr nützlich zum Einsatz kommen. Anfang des nächsten Jahres, so hoffen wir, wird das Buch in unseren Händen liegen, um auch rechtzeitig mit Schulen und anderen Zielgruppen darüber zu sprechen, wie es sinnvoll eingesetzt werden kann. Wir hoffen, dass es uns mit diesem Projekt gelingt, weitere Mitbürger für die Natur zu sensibilisieren – unter dem Motto: „Wer die Natur kennt, wird eher bereit sein, sie auch zu schützen!“





*Neue Lebensräume schaffen ...*

## Ackerränder zu Blühstreifen machen

**(KH)** Ackerrandstreifen sind Flächen, die für mindestens ein Jahr, d. h. eine Vegetationszeit und einen Winter, nicht genutzt, nicht gedüngt und nicht mit Herbiziden behandelt werden. Der Name bezieht sich auf ihre Lage. Ein anderer gebräuchlicher Name sind „Blühstreifen“. Es sind Flächen, die unserer heimischen Fauna – zumindest über kurze Zeiträume – Lebens- und Rückzugsräume bieten soll. So profitieren davon viele blütensuchende Insekten wie Schmetterlinge, Hummeln und Bienen, Wildtierarten wie Hase, Rebhuhn und Fasan sowie insbesondere im Winter auch viele nahrungssuchende Vögel wie z.B. Finken und Ammern. Daher werden solche Flächen mit vielen Blütenpflanzen und

Pflanzen, deren Samen von vielen Tieren gefressen werden, eingesät. Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um die Schaffung dauerhafter Naturschutzflächen, sondern um Flächen, die zeitweise nicht genutzt und durch Ansaat für Tiere möglichst attraktiv gestaltet werden ohne die landwirtschaftliche Nutzung zu „stören“, z.B. durch die Ausbreitung von Wildkräutern. Es ist ein zusätzliches Angebot zur Verbesserung des Naturhaushaltes in unserer Kulturlandschaft. Darin sind sich Landwirte, Jäger und Naturschützer einig!

Ein schöner Nebeneffekt dieser Flächen ist auch, dass sie in einer oft eintönig wirkenden Ackerlandschaft

schön anzusehen sind. Solche Flächen können linienförmig sowie flächig und entlang von Wegen, aber auch mitten im Feld angelegt werden. Befinden sie sich über mehrere Jahre an einer Stelle, dann spricht man von mehrjährigen Ackerrandstreifen.

Auch bezüglich der Saadmischungen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Das hängt davon ab, ob es sich um ein- oder mehrjährige Randstreifen handelt, von den Böden und natürlich dem Preis des Saatgutes. Selbst bei Verwendung einer einheitlichen Saadmischung können Randstreifen völlig unterschiedlich aussehen. Dies hängt z. B. von der Witterung, den Bodenverhältnissen, der Vorjahresnutzung und dem Flächenzuschnitt ab. In vielen Gebieten haben sich diese Maßnahmen sehr bewährt – unter anderem für Bienen und gefährdete Vogelarten wie das Rebhuhn. Inzwischen sieht man solche Flächen erfreulicherweise auch häufiger in der Gemeinde Ganderkesee. Schilder weisen auf diese Ackerrandstreifen hin.



Auf Initiative des „Runden Tisches Natur“ haben die hiesigen Landwirte – unterstützt von Jägern, dem NABU, der Gemeinde und dem Fuhrenkamp-Schutzverein – im Frühjahr auf 16 ha Ackerland mehr als 40 solcher Randstreifen angelegt. Einige dieser Flächen liegen zwischen der B 212 und dem neuen Gewerbegebiet an der Autobahnausfahrt Ganderkesee-West, am Kleinen Mittelhoop, zwischen Flughafen und Bergedorfer Landstraße, um den Hohenbökener See und in der Umgebung von Immer.

Achten Sie jetzt einmal bei Sonne darauf, wie viele Bienen und Tagfalter an manchen Randstreifen zu beobachten sind. Auch Libellen jagen dort gern, da sich viele Insekten hier aufhalten. Später im Winter wird man dort Goldammern, Berg-, Grün- und Buchfinken, Hänflinge und Stieglitze finden können. Damit können diese Randstreifen zumindest einen kleinen Beitrag dazu leisten,

das Vorkommen einiger Tierarten in unseren Ackerflächen zu verbessern.

## Sommerfest 2014



**Wenn der Verein feiert, strahlt die Sonne!**

(HS) Es ist der 27. Juli 2014 – ein Tag wie im Bilderbuch! Ungefähr vierzig Mitglieder und Freunde des Vereins haben sich angemeldet zum alljährlichen Sommerfest. Zuerst hieß es die Zelte aufbauen! Um 11.00 Uhr trafen sich deswegen einige Helfer, um alles herzurichten. Herbert Pokolm hatte für diesen Tag einen besonderen Leckerbissen vorbereitet – einen Spießbraten! Um diesen noch fertigzubraten, musste er zunächst erst einmal Buchenholzfeuer machen und das Rotisserie-Gestänge aufstellen. Währenddessen baute Dieter Mehling den Würstchengrill auf. Als zusätzliche Spezialität waren nämlich Gallowayfleisch-Würstchen von Georg Menke im Angebot. Langsam füllte sich dann das Buffet. Einige Teilnehmer hatten dazu Salate, Nachspeisen und Kuchen gemacht. Die Kaltgetränke standen kühl, das Kaffeewasser war

heiß! Was nun noch fehlte waren die Gäste. Gegen 13.00 Uhr liefen sie dann alle rechtzeitig auf. Auch Teilnehmer der Exkursion, die Rommy Villwock zum Imkerverein nach Delmenhorst geführt hatte, gesellten sich schließlich dazu. Gegen 16.00 Uhr hatte das gesellige Beisammensein leider schon wieder ein Ende. Den Helfern an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die Unterstützung! Alle fanden es eine gelungene Veranstaltung! Und alle, die nicht dabei sein konnten, sind jetzt schon herzlich eingeladen, sich beim Sommerfest im nächsten Jahr davon zu überzeugen.



Herbert Pokolm (li.) und Horst Schwarzbach (re.) bei der Arbeit am Spießbraten

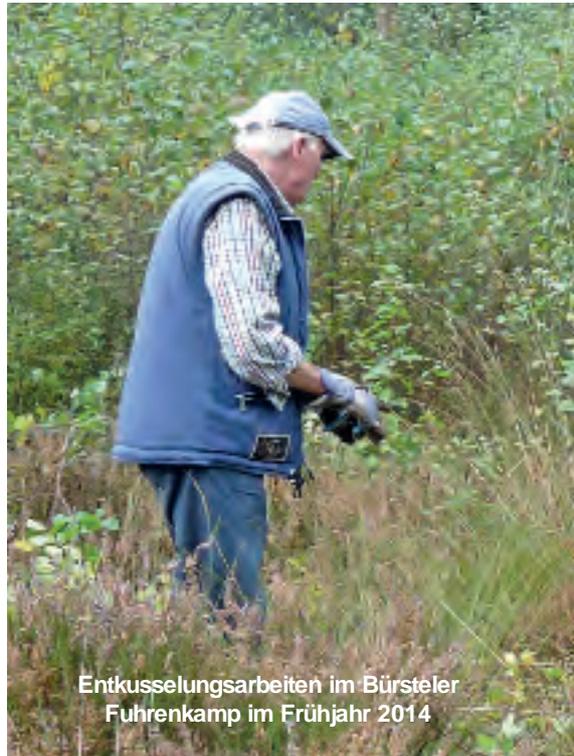
## Pflegemaßnahmen in der Natur

### Pflegeeinsätze – Arbeit, die nie aufhört!

**(HL1)** Auch in diesem Herbst wird es wieder nötig sein, Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Die Sandgrube Schlutter muss bearbeitet werden und auch in Fingertipp und Daumengrün in Rethorn sind die Gehölze wieder so hoch geworden, dass sie zurückgeschnitten werden müssen. Hier wollen wir versuchen, erneut mit dem Orts- und Heimatverein Rethorn zusammen zu arbeiten.

Im Bürsteler Fuhren warten wir darauf, dass die Forstverwaltung die Erweiterung der Heidefläche vornimmt und ein kleiner Teich erweitert wird. Helfende Hände sind immer willkommen. Wer grundsätzlich mitmachen will, melde sich bitte bei Hartwig Lambracht.



Entkusselungsarbeiten im Bürsteler  
Fuhrenkamp im Frühjahr 2014

## Richtigstellung zum Artikel:

### Klimaschutzmanager seit einem Jahr im Amt

**(HS)** In der letzten Ausgabe unseres Fuhrenkamp-Boten (2-2013) veröffentlichten wir auch einen Artikel von Lars Gremlowski, dem Klimaschutzmanager der Gemeinden Ganderkesee und Dötlingen, über seine Person und

Arbeit. Unter dem Titel „Klimaschutzmanager – seit einem Jahr im Amt“ schrieb er dazu lediglich einen Gastbeitrag für uns und war damit natürlich nicht – wie fälschlicherweise im Impressum der letzten Ausgabe ausgewiesen – ein Redaktionsmitglied. Von der Gemeinde Ganderkesee sind wir gebeten worden, dies richtig zu stellen, was wir hiermit gerne tun.

## Exkursionen 2014

### Abwechslungsreiche Exkursionen stoßen weiterhin auf großes Interesse

(KH) Seit der letzten Jahreshauptversammlung haben wir 7 Exkursionen durchgeführt. Ein besonderes Highlight war die Exkursion auf den Spuren des Bibers in die **Elbauen**, die von unserem Mitglied Hartmut Lammert organisiert worden ist. Es gab am 27. April nicht nur Seeadler und Biberspuren zu sehen, sondern man konnte auch viel erfahren über die Lebensbedingungen der Nager und ihre Bedeutung für die umliegende Natur.

Etwas ganz Besonderes war die Fahrt am 17. Mai in das **Blockland**. Unter Leitung von Arno Schoppenhorst, dem Koordinator des Bremer Gelegeschutzprogramms, und unterstützt von seinem Team konnten wir einige der besten Wiesenbrüterstandorte im zen-

tralen Blockland besuchen und dort Arten wie Uferschnepfe und Großen Brachvogel sehr gut beobachten.

Eine Fahrradtour am 1. Juni unter der Leitung der Gebietskennerin Karin Menke führte uns zu den Brutstandorten der Störche in **Niedervieland**. Die Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über den Weißstorch, der hier sein wichtigstes Vorkommen im Bremer Raum hat. Es konnten mehrere besetzte Horste beobachtet werden und auch die Fütterung von Jungvögeln.

Am 29. Juni zeigten Klaus und Pia Handke besondere Naturstandorte in **unserer Gemeinde** wie z. B. ein neues Vorkommen des Königsfarns, Heidebläulinge im Bereich der Großen

Höhe, Gebirgsstelzen an der Wassermühle in Elmelo oder auch Schwarzkohlchen im Delmepolder.

Am 27. Juli besuchten wir unter der Leitung von Rommy Villwock den **Imkerverein in Delmenhorst**. Dort beantworteten die Imker Jürgen Stöver und Harald Hesse viele Fragen zu Lebensbedingungen der Bienen, Bedeutung der Honigbiene für Wild- und Kulturpflanzen bis hin zum Unterschied zwischen Blüten- und Blatthonig. Sehr interessant war, den Schlupf von Jungbienen live mitzuerleben. Auch durfte von den Erzeugnissen der fleißigen Honigproduzenten probiert werden.

Mit 35 Teilnehmern sehr gut besucht war am 31. August der Ausflug zum **Essgarten** der Familie Deemter. Wir erfuhren nicht nur viel Wissenswertes über essbare Pflanzen, sondern konnten sie auch bei einem mehrgängigen Menü probieren.

Wieder sehr gut besucht war der dritte Teil unserer Exkursionsserie „**Unbekanntes Ganderkese**“ am 27. September. Mit einem Bus erkundeten wir unter Leitung von Gerold Sprung den Süden Ganderkesees unter anderem mit Großer Höhe, Schlutter, Delmetal und dem Delmepolder.



Imker-Exkursion unter Leitung von Rommy Villwock bei den Bienen vor Ort!

Quelle: Nord West Zeitung

## Ganderkesee – von oben!

### Luftaufnahmen unterstützen unsere Arbeit zum Schutz unserer Natur

**(KH)** Unser Verein hat im letzten Jahr bei Herrn Wolfgang Kundel von der Firma Terra Air Service Luftbilder in Auftrag gegeben. Inzwischen liegen uns ca. 50 Schrägluftaufnahmen aus fast allen Bereichen der Gemeinde Ganderkesee vor – und das in hervorragender Qualität.

Wir werden sie als Unterstützung zu unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Aber auch als Illustration von Büchern und Broschüren können wir sie gut einsetzen. Nicht zuletzt dienen sie natürlich auch als sehr nützliche Grundlage für unsere Landschafts- und Naturschutzarbeit.

## Brutvogelkartierung

### Vogelerfassung in Buchform geplant

**(KH)** Inzwischen sind die Geländearbeiten der dreijährigen Brutvogelkartierung im 138 qkm großen Gemeindegebiet abgeschlossen. Der Zeitaufwand für dieses Vorhaben, an dem sich 22 Personen u. a. vom NABU und unserem Verein beteiligt haben, war enorm. Erstmals wurde ein solches Vorhaben in dieser Dimension in unserem Landkreis umgesetzt. In keiner anderen Gemeinde ist nun die Datelage über die heimische Vogelwelt so gut wie bei uns!

Diese Kartierung brachte viele Überraschungen! Aktuelle Vorkommen von Brandgans, Löffel- und Mandarinente, Rotmilan, Rohrweihe, Wasserralle, Wachtelkönig, Wacholderdrossel und Steinkauz waren bisher nicht bekannt.

Dabei konnten wir ungewöhnlich hohe Bestände bei den Arten Mittelspecht, Heidelerche, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Schwarzkehlchen und Wald-  
baumläufer feststellen.

Einige Arten waren jedoch überraschend selten wie Baumfalke, Piro, Nachtigall, Teichrohrsänger und Feldschwirl.

Aufgrund der Kartiererergebnisse haben wir jetzt detaillierte Kenntnisse über die Bedeutung einzelner Flächen.

### Wie geht es weiter ?

Zur Zeit werden die Daten digitalisiert und daraus Verbreitungskarten erstellt. Die Ergebnisse werden im Februar nächsten Jahres im Ganderkeseeer Rathaus vorgestellt und als Gutachten zusammengefasst. In einem populär wissenschaftlich geschriebenen Bildband sollen die Ergebnisse dann bis zum Ende des Jahres 2015 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sie sind darüber hinaus:

- Grundlage für die Beurteilung von Eingriffen (Straßenbau, Gewerbe- und Wohngebiete)
- Grundlage für touristische Informationen im Bereich Natur
- Grundlage für die Konzeption von Naturschutzplanungen (Biotopverbund sowie Geleeschutz- und Artenschutzprogramme)
- Grundlage zur Dokumentation von Veränderungen

Schöner Nebeneffekt: eine ganze Reihe von Laien ist für die Vogelwelt begeistert worden. Zudem gibt es in Ganderkesee nun auch eine Gruppe von ungefähr zwanzig Personen, die darüber hinaus in der Lage ist, ornithologische Erfassungen professionell durchzuführen. Auch das ist ein nicht unwesentlicher Erfolg unserer Arbeit!

## Planung für das nächste Jahr!

### Vereinsreise 2015 – wohin soll es gehen?

(HL1) Für das Jahr 2015 wird wieder über eine Reise des Vereins nachgedacht. Als mögliche Ziele stehen folgende Vorschläge zur Auswahl:

<b>Donaudelta</b>	<b>3. – 9. 8.</b>
<b>Bulgarien</b>	<b>17. – 23. 9.</b>
<b>Spanien (Extremadura)</b>	<b>1. – 8. 10.</b>
<b>Ostungarn</b>	<b>1. – 8. 10.</b>

Wer Interesse hat, melde sich bitte bis 31. Dezember bei Hartwig Lambracht unter Tel.: 04222-6158 oder an E-Mail: hartwig.lambracht@gmx.net

## IMPRESSUM

Der Fuhrenkamp-Bote ist ein Informationsmedium des Fuhrenkamp-Schutzverein e.V. Riedenweg 19 27777 Ganderkesee Tel.: 04222 - 70173

**Veröffentlichungen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung!**

### Redaktionsmitglieder:

Klaus Handke (KH) – v.i.S.d.P.,  
Pia Handke (PH)  
Hartwig Lambracht (HL1),  
Hartmut Lammert (HL2),  
Hajo Schöne (HS) – Schlussredaktion

[www.fuhrenkamp-schutzverein.de](http://www.fuhrenkamp-schutzverein.de)

18. November 2014, 19.00 Uhr  
**Vortrag: „Schutz alter Eichen“**  
*Rathaus Hude*

6. Dezember 2014, ab 19.00 Uhr  
**Unser Jahresabschlussessen**  
*Restaurant Mai Lan, Delmenhorst*

4. Januar 2015, 10.00 - 15.00 Uhr  
**Exk.: Wanderung um Bergedorf**  
*Treffpunkt: Ganterteich*

20. Januar 2015, 19.00 Uhr  
**Vortrag: „Uhu“**  
*Rathaus Ganderkesee*

22. Februar 2015, 10.00 - 13.00 Uhr  
**Exk.: Wissenswertes und Erstaunliches zum Reh**  
*Treffpunkt: Ganterteich*

24. Februar 2015, 19.00 Uhr  
**Vortrag: „Ergebnisse der Brutvogelkartierung in Ganderkesee“**  
*Rathaus Ganderkesee*

4. April 2015, 8.00 - 14.00 Uhr  
**Exk.: Urwald „Braken“ bei Harsefeld: Spechte und Frühlingsblüher**  
*Treffpunkt: Ganterteich*

25. April 2015, 18.00 - 22.00 Uhr  
**Exk.: Nachtigall – Wanderung im Huntetal in Dötlingen**  
*Treffpunkt: Ganterteich*

23. Mai 2015, 9.00 - 12.30 Uhr  
**Exk.: Besuch im Rhododendronpark zur Rhododendronblüte**  
*Treffpunkt: Ganterteich*